

Pressemitteilung

Nr.: 38/2023

Berching, den 27.09.2023

Auskunft erteilt: Stadtmarketing
Telefon: 08462/205-51
E-Mail: platzek.veronica@berching.de
Presseverteiler: regional

Radfahrer können starten **LEADER-Projekt Fünf-Flüsse-Radweg –** **Teilprojekt Radstation an der Schiffsanlegestelle**

Radfahren ist und bleibt sehr beliebt. Der Fünf-Flüsse-Radweg gehört zu den wohl beliebtesten Radrundtouren in Bayern. In Berching eignet sich der Parkplatz an der Schiffsanlegestelle hervorragend als Startpunkt für eine mehrtägige Radreise entlang der namensgebenden Flüsse Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab. Aber auch als Zwischenstation ist der Parkplatz bestens geeignet. Um den möglichen Einstiegspunkt für Radreisen aufzuwerten, wurde in den Ausbau und die Aufwertung der in die Jahre gekommenen WC-Anlage mit angegliedertem Kiosk investiert. Die vorhandenen WCs waren für den Ansturm größerer Gruppen nicht geeignet. So entschied man das LEADER Teilprojekt Radstation an der Schiffsanlegestelle im Rahmen des Kooperationsprojektes zum Fünf-Flüsse-Radweg anzuschließen und die Anlage entsprechend aufzuwerten. So entstanden eine Behinderten-Toilette, zwei Damen WCs, eine Herrentoilette und zwei Pissoirs. Eine neu gestaltete Außenfläche mit Radständern und einer Reparaturstation mit fahrradtypischem Werkzeug, einen praktischen Ladeschrank für die Akkus der immer mehr werdenden E-Bikes und die Zuleitung für die E-Auto Ladestation sind ebenfalls Bestandteile des Förderprojekts, wobei die Ladestation durch eine private Firma betrieben wird. „Der Standort ist praktisch gelegen und bereichert die touristische Infrastruktur unserer Gemeinde“, weiß Bürgermeister Ludwig Eisenreich, der selbst als leidenschaftlicher Radfahrer gute Infrastruktur zu schätzen weiß. Dass Berching gerade im Sommer ein beliebter Treffpunkt für Radtouristen aus ganz Deutschland ist, kann die Leiterin des städtischen Tourismusbüros Anikó Kerl bestätigen. „Die Radtouristen halten sich gerne in Berching auf und machen Rast und nutzen die Zeit, um die Akkus von Mensch und Bike wieder aufzuladen“, berichtet sie. Auch die Übernachtungszahlen zeigen, dass Berching wieder auf gutem Kurs ist und die Zahlen, wie vor dem Einbruch zur Pandemie, wieder erreicht bzw. übertroffen werden konnten.

Das Projekt war auf 137.220 € geschätzt. Die Ausschreibungen für die Baumeisterarbeiten haben Mitte September 2021 begonnen. Die Baumaßnahme wurde bereits im August 2022 abgeschlossen und die neu entstandenen Radservicestation in Betrieb genommen. Rund 135.000 € hat das Projekt gekostet, förderfähige Kosten belaufen sich auf ca. 115.000 €. Der Auszahlungsantrag inklusive Verwendungsnachweis wird derzeit erstellt. Man rechnet mit einer Fördersumme in Höhe von bis zu 86.500 €. Die Anlage wird von den Nutzerinnen und Nutzern als sehr sauber wahrgenommen und ist gut frequentiert. Allem voran die neu entstandenen WCs, zumal auch der Wohnmobilstellplatz in direkter Nachbarschaft ist und davon viele Gäste profitieren. „So



erhielt die gesamte touristische Infrastruktur der Gemeinde Berching eine tolle Aufwertung“, ergänzt Eisenreich. Der Parkplatz, welcher auch oft von Busgruppen als Ein- bzw. Ausstiegsmöglichkeit genutzt wird, gewinnt durch das Projekt und die LEADER-Förderung ebenfalls an Bedeutung. Das LAG-Management der Lokalen Aktionsgruppe Altmühl-Jura mit Lena Oginski und Monika Schmidt unterstützt Projektträger bei der Vorbereitung und Umsetzung der Projekte sehr. Das LAG-Management ist eine große Unterstützung bei der Regionalentwicklung der Altmühl-Jura Region. Die Radstation in Berching ist eine von 15 Stationen, die entlang des Fünf-Flüsse-Radwegs errichtet wurden. Insgesamt wurden 1,5 Mio € innerhalb der acht beteiligten Lokalen Aktionsgruppen investiert. „Die Radstation in Berching ist eine weitere Perle an der Perlenkette entlang des Fünf-Flüsse-Radwegs“, betont Agnes Stiglmaier, LEADER-Koordinatorin in Oberbayern Nord und Kelheim vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen a. d. Ilm.



Bildunterschrift: Die praktische Reparaturstation wird auf Herz und Nieren geprüft. V.l.: Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich, Anikó Kerl vom Tourismusbüro, Agnes Stiglmaier vom AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen, Christian König vom städtischen Bauamt und Lena Oginski von der LAG Altmühl-Jura

